



Gesamtnote 2,2

Landkreis
Traunstein

IHK-Standortumfrage
2017

Ergebnisse für den Landkreis Traunstein



IHK
München und
Oberbayern

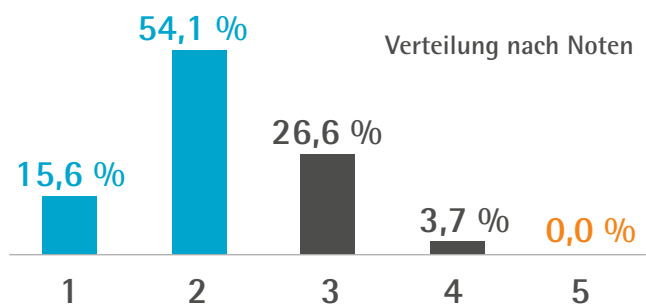
Landkreis Traunstein: Top oder Flop?

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Traunstein als Wirtschaftsstandort? Im stetig härter werdenden Wettbewerb müssen Standorte heute optimale Bedingungen bieten, die es den Unternehmen erlauben, höchste Produktivität zu erzielen. Günstige Standortfaktoren beeinflussen nicht nur Ansiedlungsvorhaben und Investitionsentscheidungen positiv, sie wirken auch Abwanderungstendenzen, Produktionsverlagerungen und Betriebsschließungen entgegen.

Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, wurden zum zweiten Mal nach 2015 in einer repräsentativen Stichprobe im Zeitraum Februar/März 2017 Unternehmen in ganz Oberbayern zu ihrer Standorteinschätzung befragt. Aus dem Landkreis Traunstein beteiligten sich 109 Betriebe an der Umfrage und gaben für 44 Standortfaktoren in den Kategorien Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld/Marktpotenzial/Netzwerke, Attraktivität des allgemeinen Umfelds und Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung jeweils ihre individuelle Bedeutung und Zufriedenheit an. Zur Auswertung wurde immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

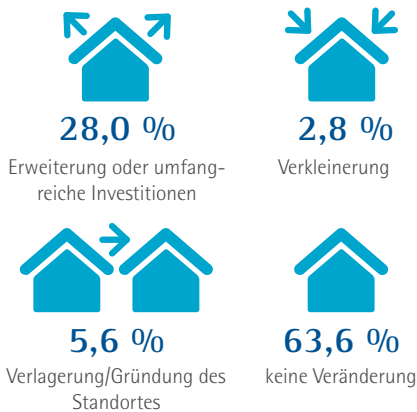
Gesamtnote für den Standort

Ø **2,2**

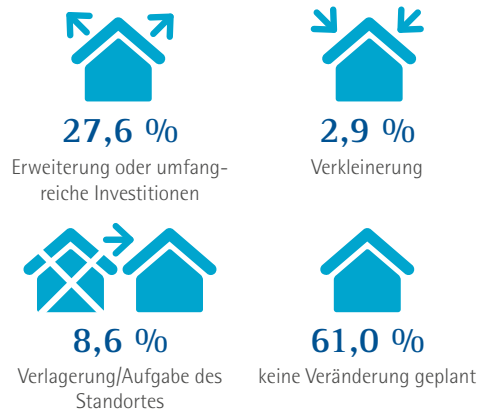


Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren



In den nächsten 3 Jahren

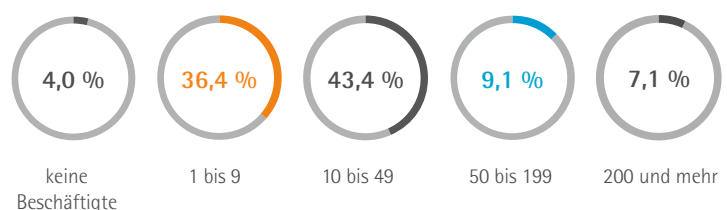


Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung



Mitarbeiterzahl



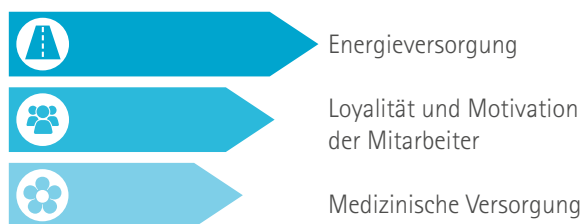
👍 Höchste Zufriedenheit



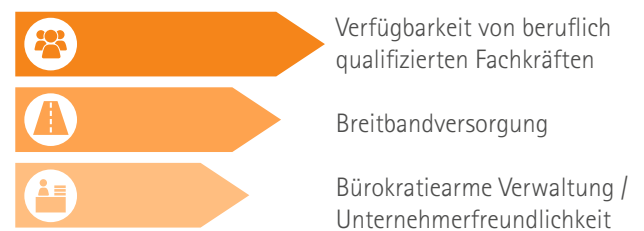
👎 Geringste Zufriedenheit



🏆 Stärken

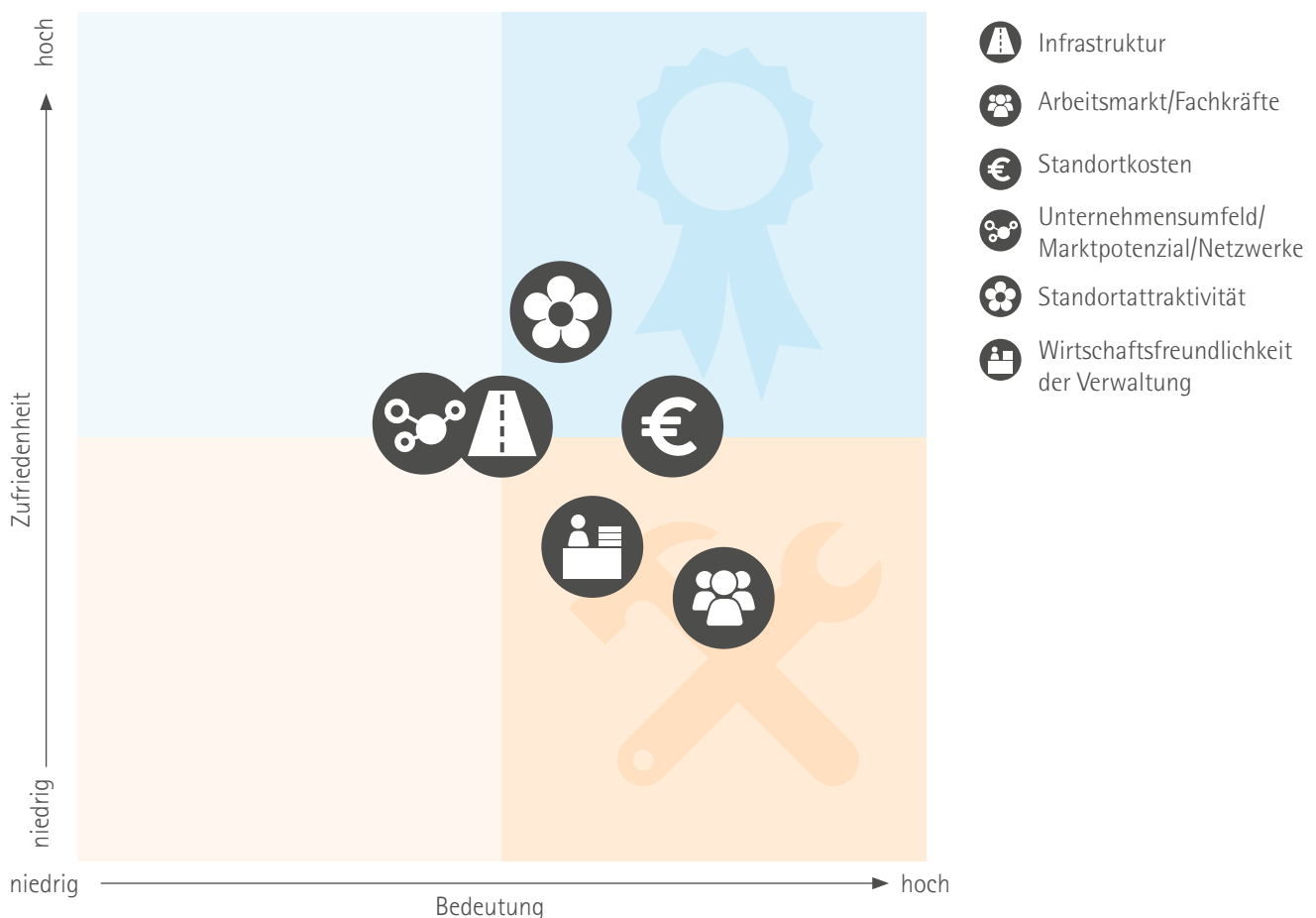


🔧 Handlungsbedarf









Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse

	Bedeutung	Zufriedenheit
 INFRASTRUKTUR	2,0	2,6
Regionales Straßennetz	1,7	2,2
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,0	2,5
Angebot des ÖPNV	3,0	3,4
Anbindung Schiene Güterverkehr	4,1	3,8
Anbindung Schiene Personenverkehr	3,4	3,3
Anbindung Luftverkehr	3,9	3,8
Breitbandversorgung	1,3	2,9
Energieversorgung	1,7	2,1
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,6	3,0
 ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	1,6	3,0
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Fachkräften	2,7	3,3
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften	1,5	3,3
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,5	3,1
Verfügbarkeit von an- und ungelerten Arbeitskräften	3,0	2,9
Angebot beruflicher Ausbildungseinrichtungen	2,4	2,8
Angebot beruflicher Weiterbildung	2,3	2,8
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,0	3,3
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter	1,2	2,1
 STANDORTKOSTEN	1,7	2,6
Personalkosten	1,5	2,5
Energiepreise	1,8	2,8
Kommunale Abgaben	1,9	2,9
Gewerbe- und Grundsteuer	1,9	2,9
Gewerbeflächen-Grundstückspreise	2,4	3,1
Büro-/ Gewerbemieten	2,4	3,0
 UNTERNEHMENSUMFELD/MARKTPOTENZIAL/NETZWERKE	2,1	2,6
Nähe zu Absatzmärkten / Kunden	1,9	2,5
Nähe zu Beschaffungsmärkten / Zulieferern	2,7	2,8
Kaufkraft am Standort	2,3	2,5
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,3	2,7
Unternehmensnetzwerke	2,2	2,8
Nähe zu Forschungseinrichtungen / Innovationstransfer	3,5	3,6
 STANDORTATTRAKTIVITÄT	1,9	2,4
Image des Standortes	2,0	2,4
Kinderbetreuungsangebot	2,7	2,5
Schulangebot	2,4	2,2
Angebot an Wohnraum	2,1	2,9
Attraktivität Wohnumfeld	2,0	2,2
Innenstadttattraktivität / Einkaufsmöglichkeiten	2,4	3,1
Medizinische Versorgung	1,9	2,2
Freizeit- und Sportangebot	2,2	2,0
Kulturangebot	2,6	2,8
 WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT DER VERWALTUNG	1,8	2,9
Dauer von Genehmigungsverfahren	1,7	2,8
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,1	3,0
Angebote der Wirtschaftsförderung	2,2	3,1
Standortmarketing der Kommune	2,4	3,4
Digitale Verwaltungsverfahren	2,3	3,3
Bürokratiearme Verwaltung / Unternehmerfreundlichkeit	1,6	3,1

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind nicht der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis Traunstein

Wie es ist

- Der Landkreis Traunstein wird von seinen Unternehmen – wie bereits im Jahr 2015 – mit der Gesamtnote 2,2 bewertet.
- Davon haben knapp 70 % ihren Standort mit „gut“ oder „sehr gut“ beurteilt und knapp 78 % würden sich erneut für den Landkreis Traunstein als Unternehmenssitz entscheiden.
- Besonders wichtig sind den Firmen die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter, eine leistungsstarke und gut ausgebaute Breitbandversorgung sowie tragbare Personalkosten.
- Am besten werden das Freizeit- und Sportangebot (2,0), die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter (2,1) sowie die Energieversorgung (2,1) bewertet. Die beiden letztgenannten Faktoren bilden zusammen mit der medizinischen Versorgung die Stärken des Landkreises.
- Weniger zufrieden sind die Unternehmen dagegen mit der Verkehrsinfrastruktur. Insbesondere die Anbindung an den Luftverkehr (3,8) sowie an den Schienengüterverkehr (3,8) werden neben der Entfernung zu Forschungseinrichtungen und dem damit fehlenden Innovationstransfer (3,6) schlecht beurteilt.
- Im Vergleich zu der Befragung im Jahr 2015 fällt besonders die abfallende Bewertung der Innenstadtattraktivität und der Einkaufsmöglichkeiten auf, die mit der Note 3,1 nur noch als mäßig beurteilt wird und sich um 0,6 Punkte verschlechtert hat.
- Handlungsbedarf wird erneut vor allem in der Sicherung von beruflich qualifizierten Fachkräften, im Ausbau der Breitbandversorgung und einer bürokratiearmen Verwaltung gesehen.
- Aufgrund von Standortmängeln wurde im Landkreis Traunstein bei gut 23 % der befragten Unternehmen bereits das Wachstum gehemmt. Verantwortlich waren dafür vor allem langwierige Genehmigungsverfahren, eine mangelnde Verfügbarkeit von Gewerbeflächen sowie Kaufkraftabflüsse.

Was zu tun ist

Fachkräftemangel bei den beruflich Qualifizierten verringern

- Ein Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften führt zu Qualitäts- und Know-how-Verlust im Unternehmen. Außerdem steigen die Beschaffungskosten durch die steigende Wettbewerbssituation um beruflich qualifizierte Fachkräfte.
- Um die Betriebe im Landkreis Traunstein weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden.
- Dafür ist eine stärkere Vernetzung von Schule, Politik und Wirtschaft unabdingbar. Gleichzeitig sollte jedes Unternehmen attraktive Angebote in Sachen Beruf und Familie, Gesundheitsförderung oder flexiblere Arbeitszeitmodelle vorhalten.

Ausbau der Breitbandversorgung

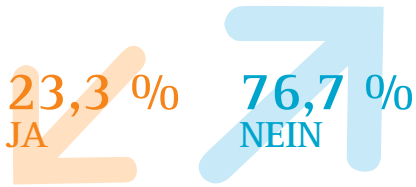
- Schnelles und störungsfreies Internet ist in der digitalen Wirtschaft eine Grundvoraussetzung für jeden Standort.
- Ein erstklassiger Ausbau der Breitbandversorgung ist als Standortfaktor branchenunabhängig gleichermaßen für Gründer, Ansiedlungen und Bestandsunternehmen gerade vor dem Hintergrund des Stichworts „Wirtschaft 4.0“ die Basis, um ökonomisch nicht abgehängt zu werden.
- Hier muss seitens der Politik und der Verwaltungen dringend gehandelt werden, um eine flächendeckende Breitbandversorgung, insbesondere in Gewerbegebieten, zu gewährleisten.

Abbau der Bürokratie in den Verwaltungen

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einer agilen Wirtschaft müssen insbesondere Genehmigungsverfahren zügig abgewickelt werden.
- Die Dienstleistungsmentalität muss ebenso gefördert werden wie die weitere Digitalisierung der Verwaltung.

Landkreis Traunstein: Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe



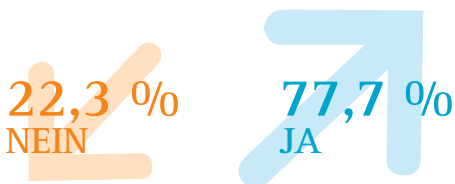
„ Undurchschaubare und lange Genehmigungsverfahren.
Maschinenhersteller, 360 Mitarbeiter, seit 1945 am Standort

„ Kein Stadtmarketing, dadurch Kaufkraftabflüsse.
Einzelhändler, 3 Mitarbeiter, seit 2000 am Standort

„ Kein bezahlbarer Gewerbegrund vorhanden.
Hersteller von Holzwaren, 15 Mitarbeiter, seit 1955 am Standort

„ Hohe Bürokratie, Verschleppung von Anträgen
IT-Dienstleister, 5 Mitarbeiter, seit 2008 am Standort





Nochmalige Standortentscheidung



Was zu tun ist – Kurzfassung

- Fachkräfte sichern
- Breitbandversorgung ausbauen
- Bürokratie abbauen

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55-59, 81541 München  089 5116-0  info@muenchen.ihk.de  ihk-muenchen.de
Ansprechpartnerin: Rebecca Wippersteg  rebecca.wippersteg@muenchen.ihk.de
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental; Druck: Satz & Druck Peter Molnar, Wielenbach
Stand: Mai 2017. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.